



SPRING BREAK:

Karl Noack

>>> Baywatchmusik, warme Temperaturen, strahlender Sonnenschein und ganz viel Sex, Drugs und Rock 'n' Roll. Zusammengefasst in zwei Worten, nennt man die Party-Combo in Studentenkreisen Spring Break, was im Deutschen so viel wie Frühlingsferien bedeutet.

Einmal im Jahr, zwischen Ende Februar bis Mitte April in den Semesterferien, findet die moderne Ausnahmeerscheinung mittlerweile an den unterschiedlichsten Orten quer über den Globus verteilt, statt. Wir haben hinter den Partyvorhang geschaut mit zwiespältigem Ergebnis.

Ein Tag im Spring Break Wahn

Internetseiten und Fernsehsender, wie MTV beispielsweise, ködern mit wilden Castingshows und flexiblen Sonderaktionen, um zahlreiche Studenten zu den legendären Strand- und Diskofern zu locken. Mit Erfolg. Hunderttausende folgen dem Ruf, Tendenz steigend. Doch wie sieht ein Tag als Spring Breaker aus? Wir haben im kommenden Abschnitt, ein fiktives Szenario zweier Neuankömmlinge in Cancún, eine mögliche Antwort für euch parat. Strahlender Sonnenschein, sommerliche Temperaturen und grölende Kommilitonen. Darf ich vorstellen, unser mexikanisches Empfangskomitee. Noch nicht einmal richtig aus dem Bus herausgekommen, finden wir schon den ersten Bierstand vor unserer Nase. Ist auch verständlich. Die etwa zehnmündige Busfahrt